

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 46

Rubrik: Us em Innerrhoder Witztröckli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Flüstereien

Drei Länder streiten sich um den Ruhm, als erste eine «Flüsterstrasse» mit Spezialbelag gebaut zu haben. Ein riesiger Donnergong wird als «Flüsterriesse» vorgestellt. Und aus Berlin wird behauptet, «Tempo 30» in Wohngebieten senke den Lärmpegel und sei ein «Flüstertempo». Dass alle diese drei Dinge noch weit entfernt von «flüstern» sind, sei den Übertreibern hiermit geflüstert und gehusst. *wt.*

Us em Innerrhoder Witztröckli



De Zusebischehansjock ve-wached im Chrankehuus uss siinere Bewusslosigkeit. Er het de gaaz Chopf iiponde ond de Aam (Arm) i de Schlinge. Er frooged a sim Fründ, wo grad uff Bsuech gsee ischt, was denn au chogs passiet sei. De seb vezöllt em: «Das ischt esoo ggange, du hescht e chlii-ses Gschprööch gkaa mit diinere Frau, do söölscht du schints gsäät haa, du wellisch denn scho no luege, wer do Herr ond Meischter sei i demm Huus inne, ond doo iss halt passiet.» *Sebedoni*

Amtliche Bekanntmachung

In wachsendem Ausmass treffen bei Zeitungen und Zeitschriften Bekännerbriefe, in welchen Personen männlichen und weiblichen Geschlechts zu Handen der Bekannschafsanzeigen die Bereitschaft und Absicht zum

Pferdestehlen

bekunden. Beim Pferdediebstahl handelt es sich – im Gegensatz zu einer offensichtlich weitverbreiteten Meinung – nicht um ein Kavaliersdelikt, weshalb mit aller Deutlichkeit festgestellt werden muss, dass obbenannte Handlung eine strafrechtliche Verfolgung nach sich zieht. Da die Polizei nicht jedem Hinweis auf geplante Pferdediebstähle nachgehen kann, bittet sie die Bevölkerung, solche Diebstähle nur im Wahrheitsfall anzukündigen und von einer insertionsbedingten Irreführung der Rechtspflege im eigenen Interesse abzusehen.

Bundesamt für
Bekannschafswesen
und Herzens-
angelegenheiten

Der Menschen- fänger

So grosse Ohren hatte das kleine Mädchen noch nie gesehen. Es zeigte auf den Mann, der vor ihnen sass: «Schau mal, Mami, sooo grosse Ohren!» und bekam prompt eins auf die Finger. Mit «psst!» wurde es zusätzlich ermahnt. Dabei hatte das Kind nur die Wahrheit laut ausgesprochen, damit die Aufmerksamkeit der übrigen Trampassagiere auf den armen Mann gelenkt. Also wirklich, so etwas habe sie in ihrem ganzen Leben noch nicht gesehen, entfuhr es einer alten Frau.

Der Grossohrige sass stumm da und schaute gelangweilt zum Fenster hinaus. Plötzlich begann er mit den Ohren zu wackeln. Zuerst ganz langsam, dann immer schneller, bis sie wackelten, dass es eine Art hatte. Schliesslich

FELIX BAUM WORTWECHSEL

Wegweiser:
Bittsteller
abwimmelnder
Botschafts-
angestellter

REIHER UND FISCH

Der alte Reiher sass allein auf seinem Floss und blies Trübsal. Da bemerkte er einen Fisch und klagte ihm sein Leid. Warum er denn nichts sage? Der Fisch machte rechtsumkehr und verschwand in der Tiefe des Sees. Der Reiher hatte von der Langeweile gesprochen, und wie er dann zu grübeln und alles in sich hineinzufressen pflege ... *wg.*

Pünktchen auf dem i



NIE

öff